

# MP1-Nachbau

Wieder musste die Bastelkiste erhalten:

Vorhanden war ein Stück Kupferrohr, 40mm Durchmesser, 200mm lang

Isolierstoffrohr 32mm Durchmesser, ca. 220mm lang, bewickelt mit ca. 70 Windungen (sollte mal für ein anderes Projekt genutzt werden)

Aluminium-Winkel 30x30

Flach-Aluminium 30x3 150mm lang

Teleskop-Antenne

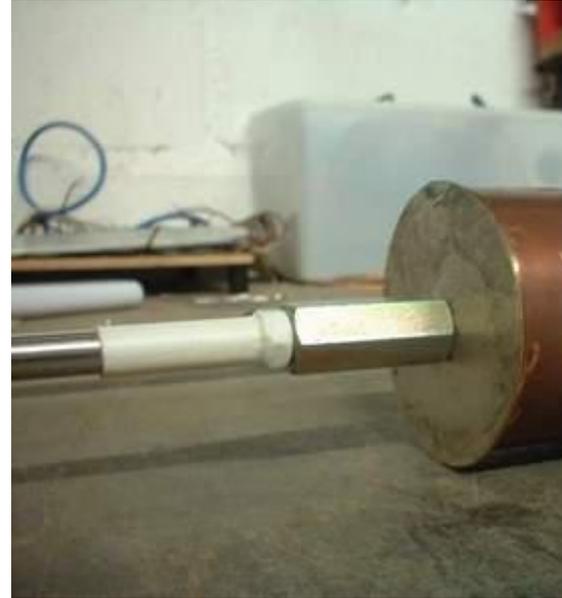
1 Stück Kupferblech

Zugekauft wurde eine Gewindestange M10 und ein langer PL-Verbinder.

Der Bau dieser Antenne sollte erst einmal ein Versuch sein. Es wurden die vorhandenen Teile, die eigentlich Antennenprojekte vorgesehen waren benutzt. Die Spule war schon gewickelt. Sie sollte mal eine Fusspunktspule für eine BW-Teleskop-Antenne werden, wurde aber zunächst hierfür "missbraucht".



Zuerst wurde aus dem Kupferblech der Schleifer für die Spule zurechtgeschnitten und auf das Kupferrohr gewickelt. Die Windungen der Spule wurden mit Schmirgelpapier blank geschmirgelt.



Der Abschluss am oberen Ende erfolgte mit einem runden Blech. Ein Ausschnitt aus einem Stück Kupferrohr mit dem Strahlerrohr verschraubt. Der angeschraubte Abstandsbolzen dient zur Aufnahme der Teleskopantenne. Der Kupferrundteil macht sich sicherlich besser, aber auf Grund der fehlenden Maschinen musste es so sein.



Der Antennenfuss wurde aus zwei Alu-Winkelstücken und einem Stück Flach-Alu, ähnlich dem Original, ersatzweise gefertigt.

Der Abstimmbereich dieses Prototypen überstreicht den Frequenzbereich von ca. 52 MHz und 9,8 Mhz.6m - 10m problemlos zu arbeiten. Eine Verlängerung der Spule und des Kupferrohres dürfte den Betrieb auf 40m möglich machen. Versuche mit einer zusätzlichen Spule am Fusspunkt der Hauptspule brachte, aus bisher unerkannten Gründen, keinen Erfolg. Einfügen einer Dachkapazität unterhalb der Teleskopantenne brachte nur bis ca. 8,5 MHz Erfolg. Danach ver...

sehr stark das SWR. Die Antenne wurde auf einem Stativ befestigt und ein 5m langer Radial benutzt. Verlängerungen bei den Versuchen mit zusätzlicher Spule und Dachkapazität brachten auch keine Verbesserung des SWR.

Leider fanden die Messungen an der Antenne wieder nur im Keller statt. Ich gehe davon aus, dass sich die Messungen in "freier Natur" ändern werden und hoffe, dann auch irgendwie die Probleme beseitigen zu können. Zur Erleichterung der Abstimmung habe ich eine Skala aus dünnen Plexiglas mit Kupferrohr und Antennenfuß verschraubt und die Markierungen mit farbigem Isolierband gekennzeichnet.



Durch eine zusätzliche Dachkapazität konnte ich die Arbeitsfrequenz bis auf das 40m-Band herunterdrücken. Leider nicht

so, wie ich es mir vorgestellt hatte (1,2). Trotzdem wagte ich am 03.10.04 die ersten Versuche im Betrieb beim Telegrafie Contest (DTC).

Ob es die allgemeinen Bedingungen waren oder ob es an der Antenne lag, .....ich weiss es nicht. Im Contest sind lediglich 3 QSO im Log. I2AZ, OK1FVD und DL0DA.

Weitere QSO folgten: 30m GM3CSO und 20m EA3JN

(wird fortgesetzt)

